mvgm Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH

Anlage

MESSE MAGDEBURG SEEBÜHNE GETEC ARENA
MDCC ARENA JAHRTAUSENDTURM STADTHALLE AMO
ELBAUENPARK MAGDEBURG TICKET JOHANNISKIRCHE

MVGM GmbH ■ Tessenowstraße 5a ■ 39114 Magdeburg

Landeshauptstadt Magdeburg
Büro Oberbürgermeister
Herrn Dr. Lutz Trümper
Alter Markt
39104 Magdeburg

Ihr Zeichen ■ Ihr Schreiben vom	Unser Zeichen	Telefon +49 391	E-Mail	Magdeburg, den
	StS-foe	5934-512	steffen.schueller @mvgm.de	21. Jul. 2020

Auswirkungen der Corona Krise

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

die Bundes- und Landesregierung sowie die lokalen Behörden haben auf die Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus in Deutschland mit einem umfassenden „Shutdown" reagiert, an deren Beginn die Untersagung von Veranstaltungen stand. Erst als letzte Branche wird die Veranstaltungswirtschaft wieder in den Normalbetrieb zurückkehren.

Die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH hat auf Basis der aktuellen Erkenntnisse und Einschätzungen, die wirtschaftlichen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft in beiliegendem Sachstandsbericht dargestellt.

In der Sitzung des Aufsichtsrates haben wir am 07.07.2020 über die Auswirkungen der Krise auf die Gesellschaft berichtet. Der Aufsichtsrat hat daraufhin den Geschäftsführer beauftragt, bei der Landeshauptstadt Magdeburg als Gesellschafter, einen zusätzlichen Betriebskostenzuschuss von 1.200 TEUR für das laufende Geschäftsjahr anzumelden. Dem kommt die Geschäftsführung hiermit nach.

Mit freundlichem Gruß

Steffen Schüller
Geschäftsführer

Anlagen

Kopie
LHS Bg Hrn. Zimmermann
LHS Beteiligungsverw. Hrn. Koch

LHS BGR.docx

AUMA fama FKM EVVC GARTEN TRÄUME ottostadt magdeburg

MVGM GmbH

Auswirkungen der SARS-CoV-2-Krise auf die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH

Einleitung

Die Bundes- und Landesregierung sowie die lokalen Behörden, haben auf die Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus in Deutschland mit einem umfassenden „Shutdown" reagiert, an deren Beginn die Untersagung von Veranstaltungen stand. Erst als letzte Branche wird die Veranstaltungswirtschaft wieder in den Normalbetrieb zurückkehren. Die flächendeckende Einstellung des kompletten Veranstaltungsbetriebes in Deutschland und Europa hat es noch nie gegeben. Dies bedeutet für unser Unternehmen einen erheblichen Einschnitt, dessen zeitliches Ende noch immer offen ist.

Die Möglichkeit, die Einschränkungen immer nur mit einem zeitlichen Vorlauf von wenigen Wochen oder aktuell bis zu drei Monaten zu kennen, führt mangels Planungssicherheit zu einer längerfristigen Absage von Veranstaltungen. Viele Veranstalter verschieben inzwischen Veranstaltungen mit geplantem Durchführungsdatum bis in das zweite Quartal 2021. Dies betrifft aktuell z. B. Tourneeproduktionen wie Holiday on Ice oder Ralf Schmitz, aber auch Kongressveranstaltungen wie der DGJKP Kongress im April nächsten Jahres, welcher, wie auch die Tourneeproduktionen dann um ein komplettes Jahr bis 2022 verschoben werden.

Inzwischen rechnen wir damit, dass in diesem Jahr in der MDCC-Arena nur noch die Fußballspiele und einzelne Businessevents stattfinden. In der Getec-Arena wird voraussichtlich kein Konzert mehr stattfinden. Bezüglich der Mietverträge haben jedoch alle Konzertveranstalter bereits Verlegungstermine ins kommende Jahr angefragt. Diese Welle wird weiter ins Jahr 2021 rollen, da aktuell nur wenige Eintrittskarten verkauft werden und deshalb auch Veranstaltungen im 1. Quartal schlecht verkauft sind.

In der Johanniskirche und im AMO rollt ebenso aufgrund der Unsicherheiten über die konkreten Rahmenbedingungen der Veranstaltungsdurchführung die Absage- und Verlegungswelle. Wir gehen davon aus, dass nur einzelne Veranstaltungen im Tagungsbereich stattfinden werden.

Mit der 7. Eindämmungsverordnung ist die Durchführung von Messen grds. wieder möglich. Die Rahmenbedingungen wie die Begrenzung der Besucher auf einen Besucher pro zehn qm-Verkehrsfläche, führt zu einer deutlichen Reduzierung der möglichen Besucher, was die Durchführung für die Aussteller unattraktiv macht.

Die Geschäftsführung hat bereits die Absage der Messen Herbstgeflüster und Gesund und Aktiv im September beschlossen. Diese finden zeitgleich mit dem Landeserntedankfest und mit der Messe Haus und Hof der Firma Expotec statt. Aufgrund der Absage des Landeserntedankfestes würden wesentlich weniger Besucher kommen

und aufgrund der aktuellen Unsicherheiten ist die Akquise von Ausstellern sehr ungewiss.

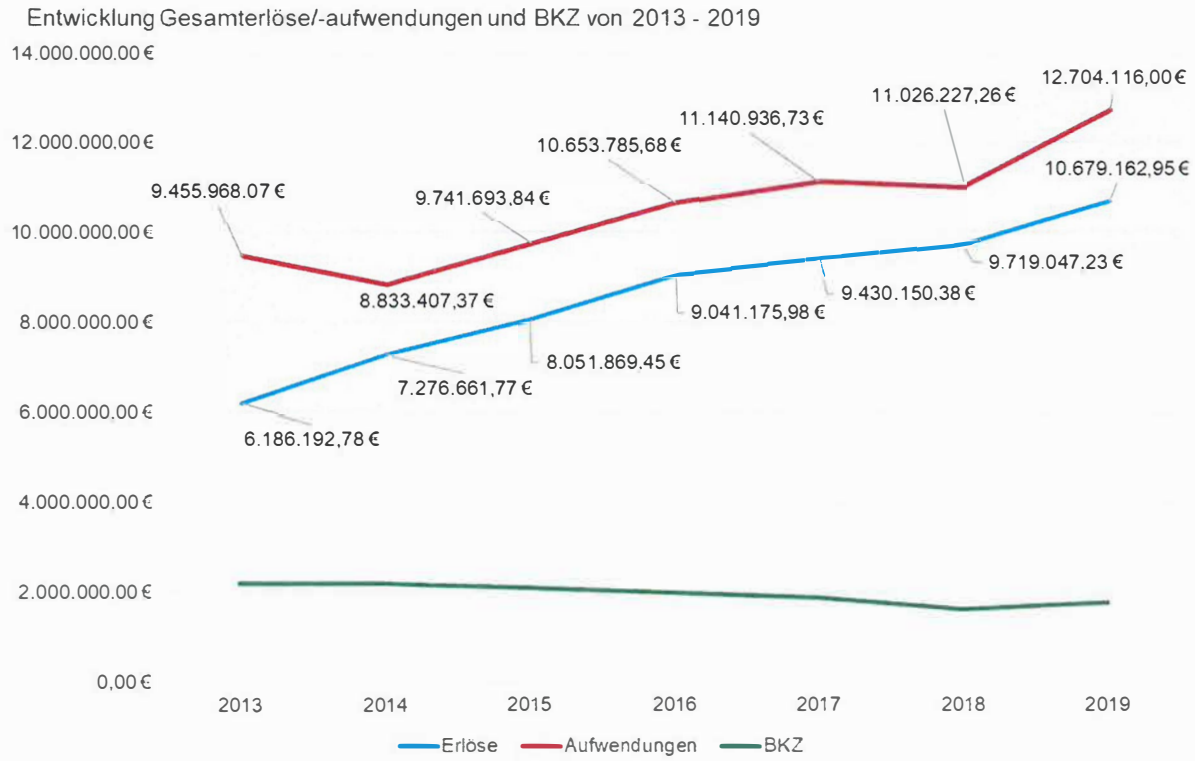
Nach aktuellem Stand (15.07.2020) plant die Geschäftsführung noch die Durchführung der Messe „Perspektiven“ und „Magdeboot“ im Oktober sowie die „Meeresangeltage“ im November. Auch hier wird die endgültige Durchführung jedoch noch von den Entwicklungen der Infektionszahlen und den Reaktionen der Aussteller abhängig sein.

Wirtschaftliche tragfähige Alternativmodelle zur Kompensation der Verluste aus den abgesagten bzw. verlegten Veranstaltungen gibt es nur bedingt. Die Autokinos waren nur ein kurzfristiges Modell und virtuelle Veranstaltungsmodelle erfordern eine hohe Vorlaufinvestition bei deutlich geringerer Erlösperspektive.

Dieses Ausmaß hat zu Beginn der Corona-Krise keiner erwartet.

Entwicklung der MVGM seit 2013

Die Gesellschaft hat in den vergangenen Jahren eine sehr positive Entwicklung realisieren können. Verbunden mit einer Steigerung der Veranstaltungszahlen, konnten die Gesamterlöse um 72 Prozent gesteigert werden, während der Betriebskostenzuschuss von 2.200 TEUR auf 1.790 TEUR abgesenkt werden konnte.



Ursächlich für diese Entwicklung sind neben der Steigerung der Veranstaltungszahlen, vor allem die Erhöhung der Erlöse aus den Bestandskunden durch z. B. neue Dienstleistungen und die deutliche Verbesserung der Erlöse aus Eigenveranstaltungen wie z. B. den Eigenmessen. Erforderlich war dafür eine Weiterentwicklung der Gesellschaft, welche auch mit einem Personalaufwuchs von 54 auf 68 Mitarbeitern

verbunden ist. Das Jahr 2020 war hoffnungsvoll gestartet, geplant war hier eine weitere Reduktion des Betriebskostenzuschusses um 100 TEUR.

Finanzielle Auswirkungen

Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 1)

Die Gesellschaft hat eine Hochrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 1) zum Jahresende auf Basis der eingangs dargestellten Erkenntnisse erarbeitet. Ferner wurde eine Liquiditätsplanung bis zum Jahresende erstellt (Anlage 2).

Die erwarteten Erlöse sinken im Vergleich zum Plan von 9.436 TEUR um 36 Prozent auf 6.040 TEUR. Der Rückgang betrifft dabei alle Erlöspositionen.

Die größte Position ist dabei der Verlust in den Veranstaltungserlösen in Höhe von 1.403 TEUR, in denen sich neben den Catering-Weiterberechnungen in der MDCC-Arena auch die Erlöse aus Ticketverkäufen für Eigenveranstaltungen befinden. An zweiter Stelle sinken die Erlöse aus Mieten und Pachten in Höhe von 1.292 TEUR. An dritter Position sind mit 545 TEUR die Dienstleistungen für Fremde (Mieter).

Durch verschiedenste Einsparungsmaßnahmen und die Einführung der Kurzarbeit können die Aufwendungen von 11.092 TEUR um 19 Prozent auf 9.020 TEUR abgesenkt werden.

Die größte Einsparungsposition sind die variablen Messe- und Veranstaltungskosten mit 1.099 TEUR, gefolgt von den Personalkosten mit Einsparungen von 550 TEUR. Bei den Personalkosten ist zu beachten, dass die Rückzahlung des Anteils aus Kurzarbeit durch die Arbeitsagentur unter den sonstigen Erträgen verbucht ist. Somit ergibt sich für die Gesellschaft eine Rückzahlung in Höhe von 343 TEUR. Insgesamt entsteht für die Gesellschaft eine Verringerung des Personalaufwandes um 893 TEUR.

Die Gesellschaft erwartet weiterhin Einsparungen bei den Dienstleistungen durch Dritte, u. a. durch Kündigung von Verträgen in Höhe von 366 TEUR sowie bei den Energiekosten in Höhe von 194 TEUR. Wir bitten dabei zu beachten, dass dies alles Hochrechnungen sind.

Die Gesellschaft reizt dabei so ziemlich alle Positionen aus. Beachtet werden muss, dass die Gesellschaft in keinen „Null-Betrieb" gehen kann. Der Elbauenpark ist, bis auf Jahrtausendturm, Schmetterlingshaus und ElbauenExpress, geöffnet. In der Getec-Arena finden der Schulsport und das Training des Handballs sowie der Leichtathletik wieder statt. Weiterhin muss in den Objekten eine haustechnische Grundbesetzung gewährleistet werden. Für den kaufmännischen Bereich bedeutet die aktuelle Krise sogar eher eine Mehrbelastung. Deshalb wird es in der Perspektive des Jahres keine Steigerung der Kurzarbeit geben können. Wir gehen jedoch davon aus, dass diese die Gesellschaft, sofern die Tarifpartner die aktuelle Vereinbarung verlängern, über den Jahreswechsel hinaus, begleiten wird.

Ohne zusätzlichen Betriebskostenzuschuss würde die Gesellschaft im Ergebnis mit einem Verlust von 1.196 TEUR abschließen. Das Betriebsergebnis wird auch durch verlustige Forderungen im Zuge von Insolvenzen und auch Anfragen zu Erlassen belastet. Zum jetzigen Zeitpunkt und unter Berücksichtigung eines zusätzlichen Zuschusses stellt sich ein Jahresüberschuss von 4 TEUR ein und erhöht das Eigenkapital von 4.028 TEUR auf 4.031. So steigt das Eigenkapital wie in den vergangenen 6 Jahren weiter.

Liquiditätsrechnung bis Jahresende (Anlage 2)

Besonders wichtig für die Gesellschaft ist natürlich die Liquiditätssituation. Dabei kommen der Gesellschaft, die positiven Ergebnisse der vergangenen Jahre zugute. Diese führten dazu, dass die Gesellschaft zu Beginn der Krise über einen Liquiditätsbestand von 1.540 TEUR verfügte, welcher bisher zur Deckung der Ausgaben und auch Investments ausreichte. Verwahrkonten wie für Gewährleistungsansprüche und Kautionen sind davon unberührt.

In der Liquiditätsrechnung hat die Gesellschaft alle Erlöse berücksichtigt, die zum heutigen Tage als sicher angesehen werden können. Erlöse aus Eigenmessen, wurden z. B. deshalb nicht berücksichtigt. Auf der Seite der Aufwendungen wurden alle bekannten Positionen hochgerechnet.

Gemäß beigefügtem Szenario (Anlage 1) wäre die Gesellschaft ohne zusätzliche Mittel zahlungsunfähig und benötigt bis zum Jahresende einen zusätzlichen Liquiditätszuschuss von bis zu knapp 1.000 TEUR. Dabei würde die Gesellschaft jedoch auf eine sehr knappe Basis zurückgefahren, weshalb 1.200 TEUR als zusätzlicher Zuschuss beantragt werden.

Neben den Personalkosten führen insbesondere die Instandhaltung und Investitionen, zusammengefasst in der Position Unterhaltsaufwendungen und Anschaffungen, zu erheblichen Zahlungsabflüssen. Dabei werden in der aktuellen Situation nur Maßnahmen umgesetzt, die zwingend notwendig sind bzw. bei denen bereits die Maßnahmen begonnen wurden oder auch bereits geschlossene Verträge umgesetzt.

Zu den wesentlichen Investitionsmaßnahmen gehören die fertiggestellte Dachsanierung der Messehallendächer, die Umstellung der Beleuchtung der Messe auf LED und die Errichtung der kommunalen Informationswand in der Ernst-Reuter-Allee, die insgesamt zu einem Zahlungsabfluss von 869 TEUR geführt haben. Zu diesen Investitionen sind bereits im Jahr 2019 Zuschüsse geflossen, so dass ein Teil der Anfangsliquidität zweckgebunden ist.

Im Zuge der Stadthallenschließung fehlt der MVGM perspektivisch Lagerfläche, so dass die Errichtung eines Lagers zwingend notwendig wurde und 150 TEUR bereits umgesetzt worden zur Errichtung. Darüber ist die Umsetzung der bereits seit zwei Jahren geplanten DMS-Implementierung und der Neugestaltung der MVGM Internetseite bereits begonnen worden. Diese Projekte befinden sich auch in Mitten der Umsetzung, so dass ein Abbruch nicht sinnvoll ist.

Die Instandhaltungsaufwendungen betreffen hauptsächlich die MDCC-Arena durch die Übernahme der Rasenbewirtschaftung und führt zu jährlich 300 TEUR Kosten und die Instandsetzung der Messe. Darüber hinaus werden Unterhaltsaufwendungen auch in den anderen Objekten, die außerhalb der Verantwortung des KGM liegen, so dass jährlich ein Zahlungsabfluss von 670 TEUR gesamt einzukalkulieren ist.

Zusätzlich wird die Anfangsliquidität durch Rückerstattungen von Vorauskassenzahlungen und auch verkaufter Tickets belastet.

Finanzhilfen aus Landes- und Bundesebene scheiden für die MVGM aus.

Perspektive 2021

In der Perspektive der auch in 2021 greifenden Auswirkungen der Corona-Krise, befindet sich die Gesellschaft gerade in der Erstellung der Wirtschaftsplanung. Dabei ist eine Erlösprognose sehr schwierig. Konsequenterweise müssen hier ebenfalls Maßnahmen der Kostenreduzierung ergriffen und auf eine negative Veranstaltungssituation reagiert werden. Für den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg hat die Gesellschaft hier ebenso einen höheren Betriebskostenzuschuss in Höhe von 2.200 TEUR (VJ 1.690 TEUR) angemeldet, was bislang abgelehnt wurde. Hierzu wird im Rahmen des Entwurfes des Wirtschaftsplanes in den nächsten Wochen eine detaillierte Begründung vorgelegt.

Die Geschäftsführung geht wie die deutliche Mehrheit der Branche davon aus, dass es mittelfristig eine Rückkehr zur Normalsituation geben wird. Die Menschen wollen Unterhaltung und Kultur, Tagungen und gesellschaftliche Veranstaltungen live erleben. Virtuelle Ergänzungen werden zwar an Bedeutung gewinnen, aber nicht das reale Zusammenkommen von Menschen ersetzen. Deshalb gehen wir davon aus, dass wir mittelfristig unsere positive Entwicklung fortsetzen können.

Magdeburg, den 20.07.2020

Steffen Schüller
Geschäftsführer

5 Jahresvergleich GuV

MVGM Anlage 1	2019	Plan 2020	Hochrechnung 2020	Abw. HR und IST 2019	Abw. HR und Plan 2020
1. Erträge / Erlöse	**10.679.162,95 €**	**9.436.000,00 €**	**6.040.842,14 €**	**-4.638.320,81 €**	**-3.395.157,86 €**
					0,00 €
Mieten / Pachten	3.786.530,33 €	3.542.000,00 €	2.250.000,00 €	-1.536.530,33 €	-1.292.000,00 €
Dienstleistungen für Fremde	1.895.710,69 €	1.468.000,00 €	922.500,00 €	-973.210,69 €	-545.500,00 €
Garderobengeb. / Technische Einrichtungen	621.464,28 €	512.000,00 €	337.500,00 €	-283.964,28 €	-174.500,00 €
Veranstaltungserlöse	2.073.544,79 €	1.714.000,00 €	310.521,26 €	-1.763.023,53 €	-1.403.478,74 €
Sonstige Erlöse	306.301,73 €	204.000,00 €	547.000,00 €	240.698,27 €	343.000,00 €
Geschäftsbesorgung	1.995.611,13 €	1.996.000,00 €	1.673.320,88 €	-322.290,25 €	-322.679,12 €
2. Aufwendungen	**12.704.116,00 €**	**11.091.500,00 €**	**8.995.122,45 €**	**-3.708.993,55 €**	**-2.096.377,55 €**
Pacht / Miete / Leasing	616.416,79 €	598.000,00 €	598.000,00 €	-18.416,79 €	0,00 €
Unterhaltsaufw. f. Geb. u. Außenanlagen	1.042.476,68 €	575.000,00 €	585.000,00 €	-457.476,68 €	10.000,00 €
Personalkosten	4.350.972,26 €	4.182.500,00 €	3.632.500,00 €	-718.472,26 €	-550.000,00 €
Energiekosten	1.248.380,58 €	1.162.000,00 €	968.333,33 €	-280.047,25 €	-193.666,67 €
Werbung/PR	437.346,19 €	395.500,00 €	300.000,00 €	-137.346,19 €	-95.500,00 €
Messen Veranstaltungen	2.478.205,59 €	2.053.500,00 €	954.512,20 €	-1.523.693,39 €	-1.098.987,80 €
Dienstleistungen durch Dritte	1.244.925,10 €	1.200.000,00 €	834.076,92 €	-410.848,18 €	-365.923,08 €
Versicherungen/Steuern	316.396,17 €	301.000,00 €	345.000,00 €	28.603,83 €	44.000,00 €
Rechts- und Beratungskosten	88.843,53 €	72.000,00 €	72.000,00 €	-16.843,53 €	0,00 €
Sonstige Aufwendungen	682.615,55 €	396.000,00 €	550.000,00 €	-132.615,55 €	154.000,00 €
Geschäftsbesorgung	52.700,00 €	53.000,00 €	52.700,00 €	0,00 €	-300,00 €
Zinsen	144.837,56 €	103.000,00 €	103.000,00 €	-41.837,56 €	0,00 €
Betriebsergebnis	**-2.024.953,05 €**	**-1.655.500,00 €**	**-2.954.280,31 €**	**-929.327,26 €**	**-1.298.780,31 €**
Betriebskostenzuschuss	1.790.000,00 €	1.690.000,00 €	1.690.000,00 €	-100.000,00 €	0,00 €
Zuschuss Messekredit	539.741,02 €	564.000,00 €	564.000,00 €	24.258,98 €	0,00 €
außerplanm. Zuschuss LH Magdeburg	0,00 €	0,00 €	1.200.000,00 €	1.200.000,00 €	1.200.000,00 €
Abschreibungen	762.310,98 €	909.000,00 €	923.728,93 €	161.417,95 €	14.728,93 €
Σ	**1.567.430,04 €**	**1.345.000,00 €**	**2.530.271,07 €**	**962.841,03 €**	**1.185.271,07 €**
Zinsaufwand MDCC	66.836,27 €	55.000,00 €	55.000,00 €	-11.836,27 €	0,00 €
Außerordentl. Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erträge unregelm. steuerfrei	103.340,86 €	0,00 €	0,00 €	-103.340,86 €	0,00 €
Erträge aus Finanzanlagen MDCC	66.836,27 €	55.000,00 €	55.000,00 €	-11.836,27 €	0,00 €
Sonstige Erträge unregelm. 19%	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erträge aus d. Auflösung v. Rückstellungen	7.560,00 €	0,00 €	53.161,95 €	45.601,95 €	53.161,95 €
Erträge aus d. Auflösung v. Sonderposten m.	220.897,71 €	310.500,00 €	374.478,91 €	153.581,20 €	63.978,91 €
Versicherungserträge	150.389,13 €	0,00 €	0,00 €	-150.389,13 €	0,00 €
Summe	549.023,97 €	365.500,00 €	482.640,86 €	-66.383,11 €	117.140,86 €
Ergebnis	**24.664,69 €**	**0,00 €**	**3.631,62 €**	**-21.033,07 €**	**3.631,62 €**

Entwicklung Banken- und Kassenbestand
Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg
GmbH Anlage 2

Kassenbestand	01.01.2020	30.04.2020
Anfangsbestand	**1.600.000,00 €**	**1.540.875,41 €**

Geplante Einnahmen und Auszahlungen vom 01.05. 2020 - 31.12.2020

Einnahmen	
Geschäftsbesorgung	1.056.646,84 €
Erlöse aus eigene Veranstaltung	- €
Vermietungs- und DL-erlöse	1.194.990,00 €
Nebenerlöse	184.000,00 €
Betriebskostenzuschuss	890.000,00 €
Investzuschuss	100.000,00 €
Kreditzuschuss	420.312,49 €
Kurzarbeitergeld Erstattung	343.000,00 €
Zusätzliche Mittel	*1.200.000,00 €*
Fördermittel LED Umstellung	*200.000,00 €*
Ust. Erstattung	236.389,02 €
sonstiges	100.000,00 €
	5.925.338,35 €

Ausgaben	
Mieten und Pachten	261.144,00 €
Veranstaltungsdurchführung	249.077,48 €
Dienstleistungen durch Dritte	400.000,00 €
Energieaufwendungen	694.200,00 €
Unterhaltsaufwendungen und Anschaffungen	1.390.000,00 €
Werbung und Social Media	244.760,00 €
Personal	2.537.443,32 €
Versicherungen/ Steuern	278.662,50 €
Rechts- und Beratungskosten	75.400,00 €
sonstiges	290.000,00 €
Geschäftsbesorgung	30.566,00 €
Zins- und Tilgung	489.955,73 €
Steuernachzahlung Vorjahre 2004 - 2008	70.000,00 €
Rückzahlung VA Vorkassen	195.000,00 €
Ticketrückabwicklung	53.000,00 €
	7.259.209,03 €

Endbestand 31.12.2020	**207.004,73 €**